

¹Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.² So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN, die er aus der Not erlöst hat³ und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer.⁴ Die irregingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten,⁵ hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtete;⁶ die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er errettete sie aus ihren Ängsten⁷ und führte sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:⁸ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,⁹ daß er sättigt die durstige Seele und füllt die hungrige Seele mit Gutem.¹⁰ Die da sitzen mußten in Finsternis und Dunkel, gefangen in Zwang und Eisen,¹¹ darum daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten,¹² dafür ihr Herz mit Unglück geplagt werden mußte, daß sie dalagen und ihnen niemand half;¹³ die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten¹⁴ und führte sie aus der Finsternis und Dunkel und zerriß ihre Bande:¹⁵ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,¹⁶ daß er zerbricht eherne Türen und zerschlägt eiserne Riegel.¹⁷ Die Narren, so geplagt waren um ihrer Übertretung willen und um ihrer Sünden willen,¹⁸ daß ihnen ekelte vor aller Speise und sie

todkrank wurden;¹⁹ die riefen zum HERRN in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten,²⁰ er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, daß sie nicht starben.²¹ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,²² und Dank opfern und erzählen seine Werke mit Freuden.²³ Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren und trieben ihren Handel in großen Wassern;²⁴ die des HERRN Werke erfahren haben und seine Wunder im Meer,²⁵ wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, der die Wellen erhob,²⁶ und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,²⁷ daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener und wußten keinen Rat mehr;²⁸ die zum HERRN schrieen in ihrer Not, und er führte sie aus ihren Ängsten²⁹ und stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten³⁰ und sie froh wurden, daß es still geworden war und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch.³¹ die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,³² und ihn bei der Gemeinde preisen und bei den Alten rühmen.³³ Er machte Bäche trocken und ließ Wasserquellen versiegen,³⁴ daß ein fruchtbar Land zur Salzwüste wurde um der Bosheit willen derer, die darin wohnten.³⁵ Er machte das Trockene wiederum wasserreich und im dürren Lande Wasserquellen³⁶ und hat die Hungrigen dahingesetzt, daß sie eine Stadt zurichten, da sie wohnen konnten,³⁷ und Äcker besäen und

Weinberge pflanzen möchten und die jährlichen Früchte gewöhnen.³⁸ Und er segnete sie, daß sie sich sehr mehrten, und gab ihnen viel Vieh.³⁹ Sie waren niedergedrückt und geschwächt von dem Bösen, das sie gezwungen und gedrunken hatte.⁴⁰ Er schüttete Verachtung auf die Fürsten und ließ sie irren in der Wüste, da kein Weg ist,⁴¹ und schützte den Armen vor Elend und mehrte sein Geschlecht wie eine Herde.⁴² Solches werden die Frommen sehen und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden.⁴³ Wer ist weise und behält dies? So werden sie merken, wie viel Wohltaten der HERR erzeugt.